

# Das BIP der Kandidatenländer

- Jährliches BIP, Wachstumsraten und  
Hauptaggregate -

*Silke Stapel*

## Kandidatenländer wieder auf Wachstumskurs

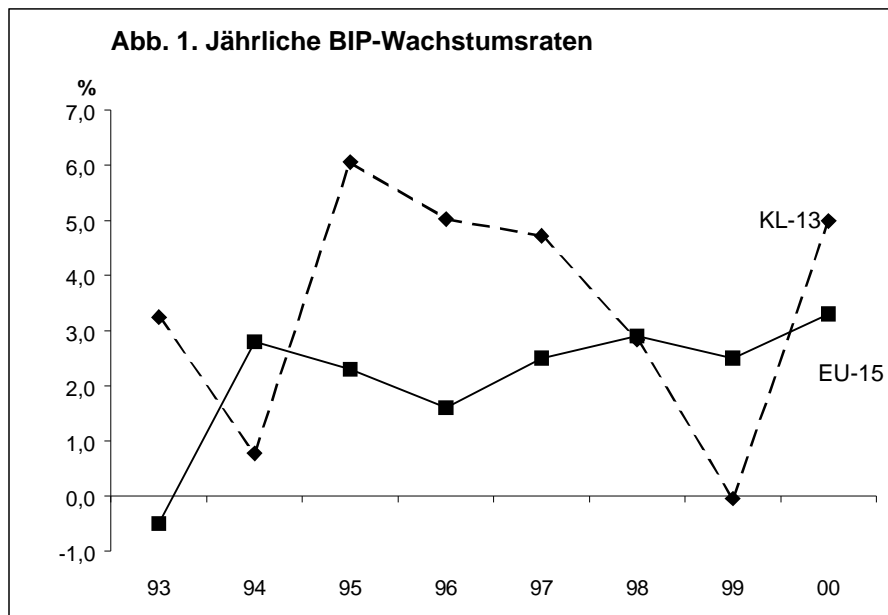
In dieser Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ werden die BIP-Daten der EU-Kandidatenländer (KL) für das Jahr 2000 nach Wirtschaftszweigen und Ausgabenkomponenten untergliedert. Bei den Kandidaten für die Mitgliedschaft in der Europäischen Union handelt es sich um Bulgarien, Zypern, die Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, die Slowakische Republik, Slowenien und die Türkei.

Für Malta stehen mehr Daten zur Verfügung als für die letzte jährliche Veröffentlichung, so dass auch Zahlen in KKS dargestellt werden können.

Inzwischen gibt es auch eine Veröffentlichung mit aktuellen vierteljährlichen Daten (Statistik kurz gefasst 18/2001), doch sind dort die Komponenten nicht so weit untergliedert.

Nachdem das Wirtschaftswachstum 1999 stagnierte, hat es sich für die 13 Länder als Gruppe im Jahr 2000, wie aus Tabelle 1 zu entnehmen ist, mit 5 % erneut in ermutigender Weise entwickelt, wobei der EU-15-Wert von 3,3 % übertroffen wurde.

Abb. 1. Jährliche BIP-Wachstumsraten



Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND  
FINANZEN

THEMA 2 – 28/2001

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE  
GESAMTRECHNUNGEN

## Inhalt

Kandidatenländer wieder auf  
Wachstumskurs..... 1

BIP in euro ..... 2

Reales BIP..... 3

Wichtigste BIP-Aggregate..... 5



Manuskript abgeschlossen: 04.07.01

ISSN 1024-431X

Katalognummer: KS-NJ-01-028-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

Die Türkei lag mit einem gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % höheren BIP ganz vorne, allerdings war das Jahr 1999 aufgrund des Erdbebens im August ein katastrophales Jahr. Alle KL verzeichneten im Jahr 2000 ein positives Wachstum, wobei Lettland und Estland mit 6,6 % bzw. 6,4 % hohe Raten melden konnten. Rumänien war mit 1,6 % das schwächste

Glied in der Kette, wenngleich der Prozentsatz höher war als im Vorjahr und die 1998 einsetzende Erholung damit fortgesetzt wurde.

Die stabilsten Wachstumsraten konnten in dem Achtjahreszeitraum Polen mit 3,8 % bis 7,0 % und Slowenien mit 2,8 % bis 5,3 % für sich in Anspruch nehmen.

**Tabelle 1. Jährliche BIP-Wachstumsraten, prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahr**

	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
Bulgarien (BG)	-1,5	1,8	2,9	-10,1	-7,0	3,5	2,4	5,8
Zypern (CY)	0,7	5,9	6,1	1,9	2,5	5,0	4,5	4,8
Tschechische Republik (CZ)	0,1	2,2	5,9	4,8	-1,0	-2,2	-0,8	3,1
Estland (EE)	-9,0	-2,0	4,3	3,9	10,6	4,7	-1,1	6,4
Ungarn (HU)	-0,6	2,9	1,5	1,3	4,6	4,9	4,2	5,2
Lettland (LV)	-14,9	0,6	-0,8	3,3	8,6	3,9	1,1	6,6
Litauen (LT)	-16,2	-9,8	3,3	4,7	7,3	5,1	-3,9	3,3
Malta (MT)	4,5	5,7	6,2	4,0	4,9	3,4	4,0	4,7
Polen (PL)	3,8	5,8	7,0	6,0	6,8	4,8	4,1	4,0
Rumänien (RO)	1,5	3,9	7,1	3,9	-6,1	-4,8	-2,3	1,6
Slowakische Republik (SK)	-3,7	11,0	6,7	6,2	6,2	4,1	1,9	2,2
Slowenien (SI)	2,8	5,3	4,1	3,5	4,6	3,8	5,2	4,6
Türkei (TR)	8,4	-5,5	7,2	7,0	7,5	3,1	-4,7	7,2
<b>Insgesamt (KL-13)</b>	<b>3,2</b>	<b>0,8</b>	<b>6,1</b>	<b>5,0</b>	<b>4,7</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>	<b>5,0</b>
<b>EU-15<sup>(1)</sup></b>	<b>-0,5</b>	<b>2,8</b>	<b>2,3</b>	<b>1,6</b>	<b>2,5</b>	<b>2,9</b>	<b>2,5</b>	<b>3,3</b>
<b>EU-Minimum<sup>(1)</sup></b>	<b>-1,6</b>	<b>2,0</b>	<b>1,6</b>	<b>0,8</b>	<b>1,3</b>	<b>1,8</b>	<b>1,6</b>	<b>2,9</b>
	GR	GR	AT	DE	AT	IT	DE	IT
<b>EU-Maximum<sup>(1)</sup></b>	<b>2,7</b>	<b>5,8</b>	<b>9,7</b>	<b>7,7</b>	<b>10,7</b>	<b>8,6</b>	<b>9,8</b>	<b>10,6</b>
	IRL	IRL	IRL	IRL	IRL	IRL	IRL	IRL

(<sup>1</sup>) Bis 1995 gemäß ESVG79, ab 1996 gemäß ESVG95.

## BIP IN EURO

### BIP der KL-13 insgesamt gegenüber EU-15 steigend

In Euro gemessen ist die wirtschaftliche Bedeutung der KL-13, obwohl relativ große Länder wie Polen und die Türkei dazugehören, verglichen mit der Europäischen Union sehr gering. Im Jahr 2000 erreichte jedoch das BIP der KL-13 schon 7,3 % des BIP der EU, während es 1999 nur 6,6 % waren.

Die Volkswirtschaften der Kandidatenländer sind ebenso wie die der EU-Mitgliedstaaten sehr verschieden in ihrer Größe, die Spanne reicht von 3,9 Mrd. Euro in Malta bis 217,4 Mrd. Euro in der Türkei. Die Wirtschaft Maltas, gemessen in Euro, beträgt nur ein Fünftel der Wirtschaft Luxemburgs, des kleinsten EU-Mitgliedstaates. Nimmt man die sechs kleinsten KL zusammen, so ergibt dies immer noch nur 51,7 Mrd. Euro, das sind kaum 0,6 % des EU15-Gesamtwertes.

**Tabelle 2: BIP zu jeweiligen Preisen und Wechselkursen, in Mrd. EURO**

	1996	1997	1998	1999	2000
<b>BG</b>	7,8	9,0	11,0	11,6	13,0
<b>CY</b>	7,0	7,5	8,1	8,7	9,5
<b>CZ</b>	45,5	46,8	50,4	49,7	53,7
<b>EE</b>	3,4	4,1	4,7	4,8	5,4
<b>HU</b>	35,6	40,4	41,9	45,1	49,5
<b>LV</b>	4,0	5,0	5,4	6,4	7,7
<b>LT</b>	6,2	8,5	9,6	10,0	12,2
<b>MT</b>	2,6	2,9	3,1	3,4	3,9
<b>PL</b>	113,3	127,1	141,3	145,5	171,0
<b>RO</b>	27,8	31,2	37,2	33,0	40,0
<b>SK</b>	15,6	18,0	19,0	18,5	20,9
<b>SI</b>	14,9	16,1	17,5	18,8	19,5
<b>TR</b>	143,1	167,8	177,8	173,1	217,4
<b>KL-13</b>	<b>426,8</b>	<b>484,2</b>	<b>526,9</b>	<b>528,6</b>	<b>623,8</b>
<b>EU-15</b>	<b>6 911,5</b>	<b>7 280,4</b>	<b>7 621,2</b>	<b>8 003,8</b>	<b>8 510,2</b>
<b>% von EU-15</b>	<b>6,2</b>	<b>6,7</b>	<b>6,9</b>	<b>6,6</b>	<b>7,3</b>
<i>EU-15 min</i>	<i>14,3</i>	<i>15,4</i>	<i>16,4</i>	<i>18,1</i>	<i>20,5</i>
	L	L	L	L	L

## Leichte Verbesserung des Pro-Kopf-BIP der KL in Euro gegenüber der EU

Was das „BIP pro Kopf“ angeht, so sind die Ergebnisse in den KL ebenfalls weit gefächert, sie reichen von 1 600 Euro in Bulgarien bis 14 200 Euro in Zypern. Die

meisten KL liegen weit unter den EU-Werten, doch hängt dies teilweise auch mit dem höheren Preisniveau in der EU zusammen. Aussagekräftigere Vergleiche ergeben sich, wenn Kaufkraftstandards (KKS) anstelle von Euro zu Grunde gelegt werden, wie der folgende Abschnitt zeigt.

**Tabelle 3. Pro-Kopf-BIP zu jeweiligen Preisen und Wechselkursen**

	EURO					1996	1997	1998	1999	2000
	1996	1997	1998	1999	2000					
BG	900	1 100	1 300	1 400	1 600	5	6	7	7	7
CY	10 800	11 500	12 300	13 000	14 200	59	59	61	61	63
CZ	4 400	4 500	4 900	4 800	5 200	24	23	24	23	23
EE	2 300	2 800	3 200	3 300	3 800	13	14	16	16	17
HU	3 500	4 000	4 100	4 500	4 900	19	20	20	21	22
LV	1 600	2 000	2 200	2 700	3 300	9	10	11	13	15
LT	1 700	2 300	2 600	2 700	3 300	9	12	13	13	15
MT	6 900	7 700	8 100	8 800	9 900	37	40	40	42	44
PL	2 900	3 300	3 700	3 800	4 400	16	17	18	18	20
RO	1 200	1 400	1 700	1 500	1 800	7	7	8	7	8
SK	2 900	3 300	3 500	3 400	3 900	16	17	17	16	17
SI	7 500	8 100	8 800	9 400	9 800	40	42	43	45	44
TR	2 300	2 700	2 800	2 700	3 200	12	14	14	13	14
<b>KL-13</b>	<b>2 500</b>	<b>2 900</b>	<b>3 100</b>	<b>3 100</b>	<b>3 600</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>16</b>

Anmerkung: Für die Berechnung des Pro-Kopf-BIP wurden die Daten für die Gesamtbevölkerung aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen. Sie können sich von den aus der Bevölkerungsstatistik gewonnenen Daten unterscheiden.

## REALES BIP

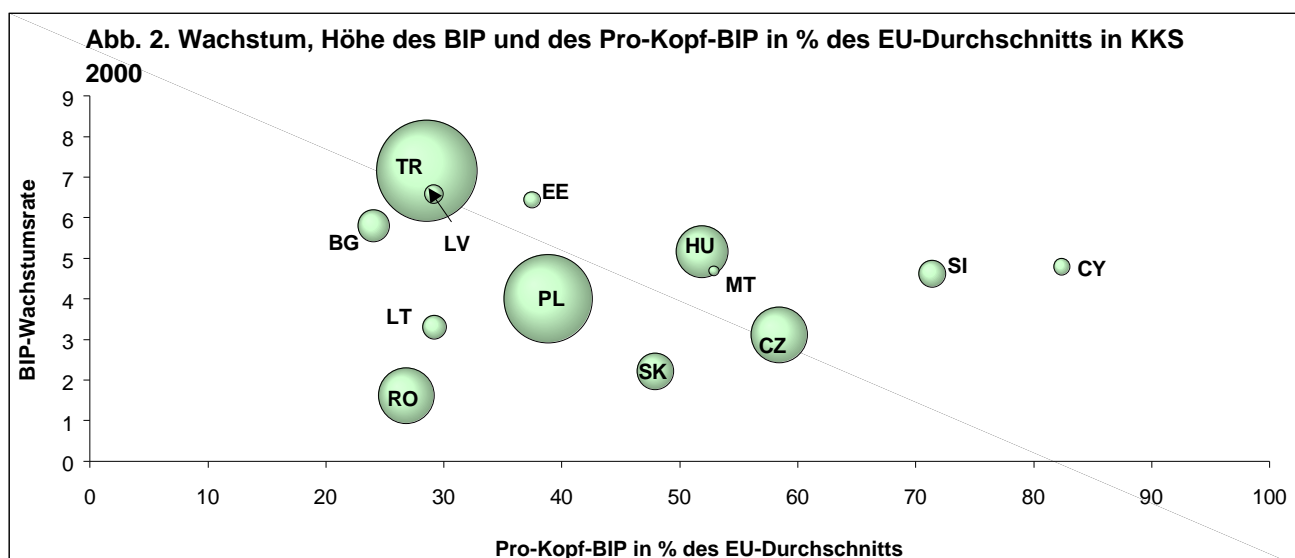
### Zypern und Slowenien weiterhin in starker Position

Abbildung 2 gibt einen Überblick über die Situation der KL im Jahr 2000 ausgehend von den drei Schlüsselindikatoren „Jährliches Wachstum“, „Pro-Kopf-BIP in KKS“ und „Wirtschaftliche Größe“ (Gesamt-BIP in KKS).

Der am häufigsten verwendete Indikator für den wirtschaftlichen Aufschwung, das Pro-Kopf-BIP, wird

auf der horizontalen Achse dargestellt und zeigt, dass Zypern und Slowenien den übrigen KL vorausziehen. Mit fast 5 % Wachstum im Jahr 2000 haben sich im Laufe der 90er Jahre gesunde Wachstumsraten konsolidiert, die Länder nehmen eine günstige Position in der Nähe des oberen rechten Bereichs des Schaubilds ein.

Rumänien und Litauen finden sich in einer weniger wünschenswerten Position, ihr Pro-Kopf-BIP ist niedrig und das Wachstum relativ bescheiden. Bulgarien verzeichnet mit 24 % des EU-Durchschnittswertes das geringste BIP pro Kopf, erzielte jedoch 2000 ein beeindruckendes Wachstum von 5,8 %.



Anmerkung: Die Größe (Fläche) der Blasen gibt die Höhe des BIP in KKS an.

## BIP der Kandidatenländer real geringer als das der meisten Mitgliedstaaten

Ein Vergleich des BIP der einzelnen Länder sagt mehr aus, wenn die Zahlen in der künstlichen Währungseinheit KKS (Kaufkraftstandard) ausgedrückt werden. Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Preisniveaus in den einzelnen Ländern berücksichtigt, und die BIP-Vergleiche in absoluten Werten und in Pro-Kopf-Werten werden aussagekräftiger.

Tabelle 4 zeigt, dass die Gruppe der KL-13 im Vergleich zu EU-15 bedeutender ist, als es anhand der Eurowerte aussah (Tabelle 2). In KKS gerechnet beläuft sich ihr BIP gemessen am EU-BIP insgesamt 1999 auf 16,0 %, während es gemessen in Euro lediglich 7,3 % waren.

Mit einigen Ausnahmen sind die Volkswirtschaften der Kandidatenländer verglichen mit denen der EU-Mitgliedstaaten eher klein. Die Türkei und Polen hingegen nehmen in der Rangfolge der 28 Mitgliedstaaten und Kandidatenländer den sechsten und achten Platz ein. Mit Ausnahme von vier Ländern sind alle Kandidatenländer größer als Luxemburg.

## Zypern und Slowenien mit realem BIP pro Kopf der EU am nächsten

Tabelle 5 zeigt, dass Zypern und Slowenien, was das Pro-Kopf-BIP in KKS angeht, ihre Position als führende KL gehalten haben (82 % bzw. 71 % des EU-Durchschnitts). Beide liegen über dem EU-Minimum und vor Griechenland (68 %), und Zypern liegt außerdem vor Spanien und Portugal.

Malta konnte zum ersten Mal Daten in KKS liefern und nimmt den vierten Platz in der Rangfolge der Kandidatenländer ein.

Die Zahlen der meisten KL sind gegenüber dem EU-15-Durchschnitt zwischen 1996 und 2000 relativ konstant geblieben. Die größten Veränderungen sind in Ungarn erkennbar, dessen Index von 46 % auf 52 % gestiegen

ist, sowie in der Tschechischen Republik, deren Anteil verglichen mit dem EU-15-Wert von 65 % auf 58 % sank. Das Pro-Kopf-BIP Rumäniens hat sich weiter verschlechtert, es sank von 33 % 1996 auf gerade einmal 27 % im Jahr 2000.

**Tabelle 4. BIP zu jeweiligen Preisen in Mrd. KKS**

	1996	1997	1998	1999	2000
D	1 660,6	1 719,8	1 770,6	1 845,8	1 939,7
UK	1 068,8	1 165,7	1 231,0	1 297,8	1 391,7
F	1 122,0	1 149,8	1 204,0	1 264,8	1 349,2
I	1 096,0	1 138,6	1 208,3	1 257,1	1 320,5
E	576,2	609,2	631,8	673,5	719,7
<b>TR</b>	<b>346,5</b>	<b>385,1</b>	<b>402,8</b>	<b>392,6</b>	<b>433,3</b>
NL	306,7	340,6	367,2	388,1	418,7
<b>PL</b>	<b>253,9</b>	<b>280,3</b>	<b>298,2</b>	<b>317,2</b>	<b>337,9</b>
B	207,9	219,3	228,9	238,9	255,1
S	165,8	175,5	182,2	191,9	203,5
A	166,3	174,1	179,5	188,8	200,3
P	129,7	143,7	147,2	156,4	166,8
EL	129,3	134,2	142,0	150,6	160,8
DK	115,9	123,0	128,4	134,5	144,4
<b>CZ</b>	<b>123,5</b>	<b>126,3</b>	<b>125,3</b>	<b>127,2</b>	<b>135,1</b>
<b>RO</b>	<b>138,0</b>	<b>134,0</b>	<b>129,4</b>	<b>129,4</b>	<b>135,4</b>
FIN	90,4	99,1	105,8	110,7	120,1
<b>HU</b>	<b>87,6</b>	<b>94,6</b>	<b>100,7</b>	<b>108,0</b>	<b>117,0</b>
IRL	63,0	73,6	79,3	88,4	100,8
<b>SK</b>	<b>45,8</b>	<b>50,3</b>	<b>53,1</b>	<b>55,4</b>	<b>58,3</b>
<b>BG</b>	<b>38,4</b>	<b>36,9</b>	<b>38,8</b>	<b>40,6</b>	<b>44,3</b>
<b>SI</b>	<b>24,2</b>	<b>26,2</b>	<b>27,6</b>	<b>29,7</b>	<b>32,0</b>
<b>LT</b>	<b>19,6</b>	<b>21,8</b>	<b>23,2</b>	<b>22,8</b>	<b>24,3</b>
L	13,1	14,3	15,1	16,7	18,9
<b>LV</b>	<b>11,6</b>	<b>13,0</b>	<b>13,7</b>	<b>14,2</b>	<b>15,6</b>
<b>CY</b>	<b>9,5</b>	<b>10,1</b>	<b>10,8</b>	<b>11,6</b>	<b>12,4</b>
<b>EE</b>	<b>9,0</b>	<b>10,3</b>	<b>10,9</b>	<b>11,0</b>	<b>12,1</b>
<b>MT</b>	<b>3,6</b>	<b>3,9</b>	<b>4,0</b>	<b>4,3</b>	<b>4,6</b>
<b>KL-13</b>	<b>1 111,3</b>	<b>1 192,8</b>	<b>1 238,4</b>	<b>1 264,1</b>	<b>1 362,2</b>
<b>EU-15</b>	<b>6 911,5</b>	<b>7 280,4</b>	<b>7 621,2</b>	<b>8 003,8</b>	<b>8 510,2</b>
<b>% von EU-15</b>	<b>16,1</b>	<b>16,4</b>	<b>16,2</b>	<b>15,8</b>	<b>16,0</b>

Quelle: Eurostat, OECD, ÖSTAT.

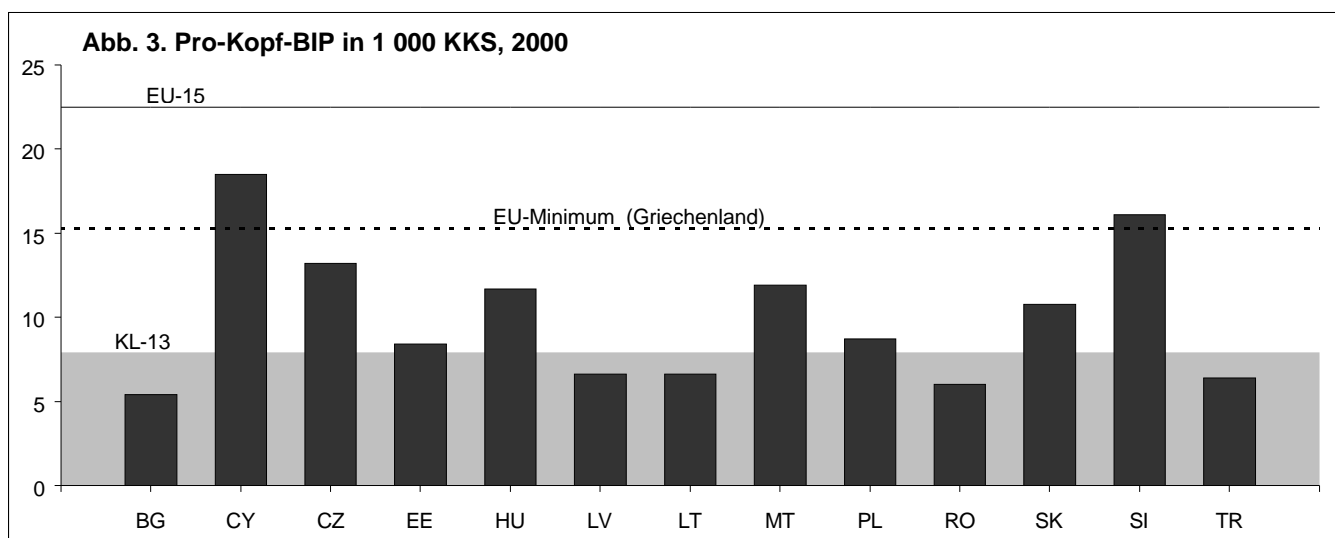


Tabelle 5. Pro-Kopf-BIP zu jeweiligen Preisen in KKS

	in KKS					EU-15=100				
	1996	1997	1998	1999	2000	1996	1997	1998	1999	2000
L	31 400	33 700	35 200	38 300	42 800	170	174	173	181	190
DK	22 100	23 300	24 200	25 300	27 100	119	120	119	119	120
IRL	17 400	20 100	21 400	23 600	26 600	94	104	105	111	118
NL	19 800	21 800	23 400	24 500	26 300	107	112	115	116	117
B	20 500	21 500	22 400	23 400	24 900	111	111	110	110	111
A	20 600	21 600	22 200	23 300	24 700	111	111	109	110	110
D	20 300	21 000	21 600	22 500	23 600	110	108	106	106	105
UK	18 200	19 800	20 800	21 800	23 300	98	102	102	103	104
FIN	17 600	19 300	20 500	21 400	23 200	95	99	101	101	103
S	18 800	19 800	20 600	21 700	22 900	102	102	101	102	102
I	19 100	19 800	21 000	21 800	22 900	103	102	103	103	102
F	18 800	19 200	20 100	21 000	22 300	102	99	99	99	99
<b>CY</b>	<b>14 700</b>	<b>15 400</b>	<b>16 300</b>	<b>17 500</b>	<b>18 500</b>	<b>79</b>	<b>79</b>	<b>80</b>	<b>82</b>	<b>82</b>
E	14 700	15 500	16 000	17 100	18 200	79	80	79	81	81
P	13 100	14 500	14 800	15 700	16 700	71	75	73	74	74
<b>SI</b>	<b>12 200</b>	<b>13 200</b>	<b>13 900</b>	<b>15 000</b>	<b>16 100</b>	<b>66</b>	<b>68</b>	<b>69</b>	<b>71</b>	<b>71</b>
EL	12 300	12 800	13 500	14 300	15 300	66	66	67	67	68
<b>CZ</b>	<b>12 000</b>	<b>12 300</b>	<b>12 200</b>	<b>12 400</b>	<b>13 200</b>	<b>65</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>58</b>	<b>58</b>
<b>MT</b>	<b>9 400</b>	<b>10 100</b>	<b>10 500</b>	<b>11 100</b>	<b>11 900</b>	<b>51</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>52</b>	<b>53</b>
<b>HU</b>	<b>8 600</b>	<b>9 300</b>	<b>10 000</b>	<b>10 700</b>	<b>11 700</b>	<b>46</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>51</b>	<b>52</b>
<b>SK</b>	<b>8 500</b>	<b>9 300</b>	<b>9 800</b>	<b>10 300</b>	<b>10 800</b>	<b>46</b>	<b>48</b>	<b>49</b>	<b>48</b>	<b>48</b>
<b>PL</b>	<b>6 600</b>	<b>7 300</b>	<b>7 700</b>	<b>8 200</b>	<b>8 700</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>39</b>
<b>EE</b>	<b>6 100</b>	<b>7 100</b>	<b>7 500</b>	<b>7 700</b>	<b>8 400</b>	<b>33</b>	<b>36</b>	<b>37</b>	<b>36</b>	<b>37</b>
<b>LT</b>	<b>5 300</b>	<b>5 900</b>	<b>6 300</b>	<b>6 200</b>	<b>6 600</b>	<b>29</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
<b>LV</b>	<b>4 700</b>	<b>5 300</b>	<b>5 600</b>	<b>5 900</b>	<b>6 600</b>	<b>25</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>29</b>
<b>TR</b>	<b>5 500</b>	<b>6 200</b>	<b>6 300</b>	<b>6 100</b>	<b>6 400</b>	<b>30</b>	<b>32</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>29</b>
<b>RO</b>	<b>6 100</b>	<b>5 900</b>	<b>5 800</b>	<b>5 800</b>	<b>6 000</b>	<b>33</b>	<b>31</b>	<b>28</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
<b>BG</b>	<b>4 600</b>	<b>4 400</b>	<b>4 700</b>	<b>4 900</b>	<b>5 400</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>24</b>
<b>KL-13</b>	<b>6 600</b>	<b>7 100</b>	<b>7 300</b>	<b>7 400</b>	<b>7 900</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>36</b>	<b>35</b>	<b>35</b>
<b>EU-15</b>	<b>18 500</b>	<b>19 400</b>	<b>20 300</b>	<b>21 200</b>	<b>22 500</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Anmerkung: Für die Berechnung des Pro-Kopf-BIP wurden die Daten für die Gesamtbevölkerung den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen entnommen. Sie können sich von den aus der Bevölkerungsstatistik gewonnenen Daten unterscheiden.

Quelle: Eurostat, OECD, ÖSTAT

## Wichtigste BIP-Aggregate

### Ausgabenkomponenten

Der Anteil der Konsumausgaben der privaten Haushalte und der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck am BIP 2000 variierte, wie aus Tabelle 6 zu entnehmen ist, in den KL von 51,5 % in Ungarn bis 73,9 % in Rumänien.

Die EU-15-Zahlen sind jedoch noch weiter gefächert, von 41,0 % in Luxemburg bis 70,5 % in Griechenland. In den ärmeren Ländern (niedriges Pro-Kopf-BIP) besteht die Tendenz, einen größeren Anteil des BIP für diese Komponente zu verwenden, denn hier wird mit dem geringen Einkommen der Grundbedarf gedeckt.

Bei den Konsumausgaben des Staates reicht die Spanne in den KL von knapp 12,5 % in Rumänien bis 22,2 % in Estland. Die meisten KL liegen jedoch innerhalb der EU-Spanne, die bei 13,3 % in Irland beginnt und mit den hohen skandinavischen Raten von 24,7 % in Dänemark und 26,3 % in Schweden endet.

Die Slowakische Republik verzeichnet auch bei den Bruttoanlageinvestitionen mit 30 % des BIP den höchsten Wert, wobei das Ergebnis allerdings nach dem Höchststand von 38,0 % 1998 rückläufig ist. Die Investitionsraten der KL sind im Allgemeinen höher als die in der EU, wobei sie aber mit dem in Griechenland, Irland, Portugal und Spanien ermittelten Niveau vergleichbar sind.

Malta war im Jahr 2000 im Verhältnis zu seiner wirtschaftlichen Größe weiterhin das Land mit dem erfolgreichsten Außenhandel. Die Exporte stiegen von 87,0 % des BIP 1996 auf 103,8 % 2000. Die Importe stiegen um 13 Prozentpunkte von 100,3 % auf 113,5 %. Estland konnte seinen Handel in dem Vierjahreszeitraum ebenfalls stark intensivieren und verringerte das Handelsdefizit (anhand des BIP gemessen) von 11,5 % auf 4,3 %. Im Jahr 2000 meldete keines der KL einen positiven Handelsbilanzsaldo, sieben Länder konnten jedoch ihre Defizite zwischen 1996 und 2000 verringern.

**Tabelle 6. Wichtigste BIP-Aggregate in % des Gesamt-BIP**

	Konsumausgaben						Bruttoanlageinvestitionen			Exporte			Importe			Außenhandelsbilanz		
	der privaten Haushalte und der POE			des Staates														
	96	98	00	96	98	00	96	98	00	96	98	00	96	98	00	96	98	00
BG	76,6	72,9	72,2	11,9	15,1	17,6	13,6	13,2	16,2	62,9	48,0	58,5	59,8	50,9	64,1	3,1	-2,9	-5,6
CY	83,0	86,8	84,3 <sup>(1)</sup>	:	:	:	22,3	20,8	18,7 <sup>(2)</sup>	46,9	43,5	46,1	53,1	51,1	50,3	-6,2	-7,5	-4,2
CZ	52,2	52,9	53,9	19,9	19,5	19,5	31,9	28,1	27,2	52,5	59,7	73,3	58,9	61,0	77,1	-6,4	-1,3	-3,8
EE	60,7	59,5	58,6	24,1	21,8	22,2	26,7	29,7	23,5	67,1	79,9	96,5	78,6	90,4	100,8	-11,5	-10,5	-4,3
HU	51,9	50,8	51,5	22,0	21,7	22,0	21,4	23,6	24,6	38,9	50,6	62,5	39,9	52,7	66,7	-1,1	-2,1	-4,1
LV	67,6	64,5	62,5	21,6	21,4	18,9	18,1	27,3	24,6	50,9	51,3	45,8	59,0	64,8	54,3	-8,1	-13,5	-8,5
LT	66,4	63,1	64,3	18,9	24,4	21,5	23,0	24,3	18,8	53,4	47,2	45,5	63,2	59,1	51,9	-9,8	-11,9	-6,4
MT	63,7	62,1	63,7	21,6	19,7	18,7	28,7	24,5	26,3	87,0	87,7	103,8	100,3	93,2	113,5	-13,2	-5,6	-9,7
PL	63,3	63,6	65,0	16,4	15,4	15,4	20,7	25,1	25,3	24,3	28,2	31,2	25,8	33,4	38,1	-1,6	-5,2	-6,9
RO	69,5	76,0	73,9	13,1	14,2	12,5	23,0	18,3	18,5	28,1	23,5	34,1	36,6	31,5	39,9	-8,4	-8,1	-5,8
SK	52,6	53,3	53,4	21,8	21,5	19,0	34,2	38,0	30,0	55,2	61,2	73,5	66,8	72,2	76,0	-11,6	-11,0	-2,5
SI	61,5	55,7	54,9	20,1	20,3	20,8	22,5	24,6	26,7	55,8	56,6	59,1	56,8	58,2	62,7	-1,0	-1,5	-3,6
TR	69,3	67,5	69,8	11,9	12,4	13,7	25,8	24,0	21,7	22,2	23,8	23,4	28,7	27,2	30,6	-6,5	-3,5	-7,2
<b>KL-13</b>	<b>63,5</b>	<b>63,3</b>	<b>64,6</b>	<b>16,0</b>	<b>16,0</b>	<b>16,1</b>	<b>24,4</b>	<b>24,6</b>	<b>23,5</b>	<b>32,8</b>	<b>35,3</b>	<b>39,3</b>	<b>37,6</b>	<b>39,9</b>	<b>45,4</b>	<b>-4,8</b>	<b>-4,6</b>	<b>-6,1</b>
<b>EU-15</b>	<b>57,7</b>	<b>57,9</b>	<b>58,2</b>	<b>20,7</b>	<b>19,9</b>	<b>19,8</b>	<b>19,6</b>	<b>19,8</b>	<b>20,6</b>	<b>30,1</b>	<b>32,1</b>	<b>35,6</b>	<b>28,1</b>	<b>30,4</b>	<b>34,9</b>	<b>2,0</b>	<b>1,7</b>	<b>0,7</b>

<sup>(1)</sup> Konsumausgaben insgesamt.

<sup>(2)</sup> Bruttoinvestitionen.

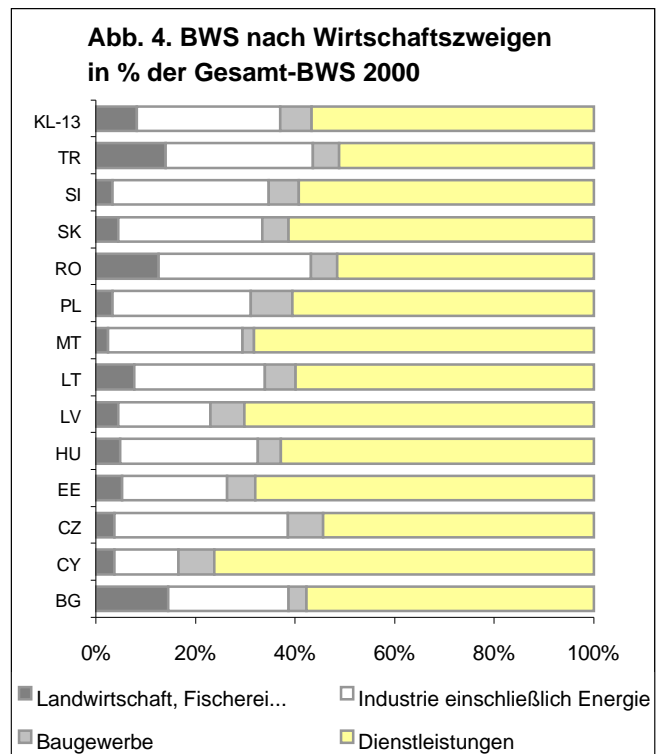
**KL gehen von Agrarproduktion zu Dienstleistungen über**

Tabelle 7 und Abbildung 4 zeigen die Bruttowertschöpfung untergliedert nach wichtigsten Wirtschaftszweigen für 1996 und 2000. In den KL-13 insgesamt wird die Produktion etwas weniger stark von der Landwirtschaft dominiert (Rückgang von 10,1 % 1996 auf 8,2 % 2000) und richtet sich stärker auf den Dienstleistungssektor aus. Rumänien verzeichnete die stärkste Verschiebung in diese Richtung, die Bruttowertschöpfung in der *Landwirtschaft* sank von 20,1 % auf 12,6 %, während sie im *Dienstleistungssektor* von 38,3 % auf 51,5 % hochschnellte.

**Tabelle 7. Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen in % der Gesamt-BWS**

	Landwirtschaft, Fischerei...		Industrie einschließlich Energie		Baugewerbe		Dienstleistungen	
	AYA+AYB		AYC_AYE		AYF		AYG_AYQ	
	96	00	96	00	96	00	96	00
BG	15,4	14,5	25,9	24,1	4,3	3,7	54,4	57,7
CY	4,8	3,8	14,7	12,8	8,9	7,1	71,6	76,3
CZ	4,8	3,8	36,3	34,8	7,7	7,1	51,1	54,3
EE	7,5	5,3	22,2	21,1	5,8	5,6	64,5	68,0
HU <sup>(1)</sup>	6,6	4,8	26,3	27,7	4,3	4,7	62,8	62,8
LV	9,0	4,5	26,4	18,5	4,7	6,8	59,9	70,2
LT	12,2	7,6	25,8	26,2	7,1	6,2	54,9	59,9
MT	2,9	2,3	24,8	27,0	3,1	2,3	69,3	68,3
PL	6,4	3,3	30,1	27,8	7,4	8,4	56,1	60,5
RO	20,1	12,6	34,8	30,5	6,8	5,3	38,3	51,5
SK	5,2	4,5	32,2	28,9	7,8	5,2	54,8	61,3
SI	4,4	3,2	32,0	31,4	5,6	6,0	58,0	59,3
TR	14,9	14,0	29,3	29,5	6,1	5,3	49,7	51,2
<b>KL-13</b>	<b>10,1</b>	<b>8,2</b>	<b>30,1</b>	<b>28,8</b>	<b>6,6</b>	<b>6,3</b>	<b>53,2</b>	<b>56,8</b>

<sup>(1)</sup> Daten 2000 nicht verfügbar, dafür Daten aus 1999.



Auch in Lettland und Litauen zeichnen sich Veränderungen in dieser Richtung ab, wobei aber dort die *Landwirtschaft* bereits einen wesentlich geringeren und der *Dienstleistungssektor* einen größeren Anteil hatte.

Gleichzeitig sind in den meisten Kandidatenländern allgemeine leichte Rückgänge in den Bereichen *Industrie* und *Baugewerbe* festzustellen.

Im Jahr 2000 war der Wirtschaftszweig *Landwirtschaft* in Bulgarien am größten (14,5 %) und in Malta am kleinsten (2,3 %). Zypern verfügte über den größten *Dienstleistungssektor* (76,3 %), die Türkei über den kleinsten (51,2 %).

## Ø WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die Kandidatenländer übermitteln Eurostat viermal jährlich Daten und verwenden dafür dasselbe Standardformat wie die Mitgliedstaaten, allerdings gibt es bei der Vollständigkeit der Tabellen zwischen den Ländern Unterschiede. Die Daten für diese Veröffentlichung wurden in den meisten Fällen vor Mitte Mai 2001 geliefert und von Eurostat validiert.

### **Datenqualität**

Alle Kandidatenländer arbeiten auf eine Anpassung an das ESVG 95 hin, doch der Weg dorthin ist lang und schwierig. Die Türkei nimmt beispielsweise derzeit für ihre Konten das SNA 1968 als Grundlage, während die Daten Maltas unter Einbeziehung einiger Elemente des SNA 1968 aus dem nationalen System 1954 abgeleitet werden.

Die KL haben im Allgemeinen in den letzten Jahren große Fortschritte bei der Verbesserung von Qualität und Umfang ihrer Schätzungen erzielt. Unterstützt wurden diese Anstrengungen durch eine Reihe von durch die EU geförderten Projekten und Workshops, die zur Verbesserung der Quellen und Methoden zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beigetragen und die Vollständigkeit und Konsistenz der einzelnen nationalen Kontensysteme erhöht haben. Es wurden jedoch noch nicht alle Änderungen für sämtliche Jahre in die Konten aufgenommen, und vor allem das Problem der konsistenten Zeitreihen muss in den meisten KL noch gelöst werden. Deshalb ist sowohl was die Höhe als auch was die Wachstumsraten des BIP angeht in Zukunft mit Überarbeitungen zu rechnen.

Alle Daten in dieser Veröffentlichung sollten daher mit der gebotenen Vorsicht behandelt werden, da noch keine volle Vergleichbarkeit mit den EU-Mitgliedstaaten garantiert werden kann.

# Weitere Informationsquellen:

## Veröffentlichungen

Titel  
 Katalognummer CA-CC-YY-XXX-LL-C Preis EUR

## Datenbanken

NewCronos, Bereich: aggs

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1049 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop.brussels@cec.eu.int	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888-644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34-91) 583 91 67 Fax (34-91) 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33-1) 53 17 88 44 Fax (33-1) 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue A. Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks. 8131, Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 22 86 46 43 Fax (47) 22 86 45 04 E-mail: datashop@sb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FILAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ kiv/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 • Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn. (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/ datashop/eudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE Unit 1L Mounjloy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk URL: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):  
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Silke Stapel, Eurostat/B2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32267, Fax (352) 4301 33879, E-mail: silke.stapel@cec.eu.int  
 ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier - L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709  
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/inf/general/s-ad.htm>  
 E-mail: [info.info@cec.eu.int](mailto:info.info@cec.eu.int)

BELGIQUE/BELGIË - DANMARK - DEUTSCHLAND - GREECE/ELLADA - ESPAÑA - FRANCE - IRELAND - ITALIA - LUXEMBOURG - NEDERLAND - ÖSTERREICH  
 PORTUGAL - SUOMI/FINLAND - SVERIGE - UNITED KINGDOM - ISLAND - NORGE - SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA - BALGARJA - ČESKÁ REPUBLIKA - CYPRUS  
 EESTI - HRVATSKA - MAGYARORSZÁG - MALTA - POLSKA - ROMANIA - RUSSIA - SLOVAKIA - SLOVENIA - TÜRKIYE - AUSTRALIA - CANADA - EGYPT - INDIA  
 ISRAEL - JAPAN - MALAYSIA - PHILIPPINES - SOUTH KOREA - THAILAND - UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.